



## Keine Rolle rückwärts

### VkdL plädiert für maßvolle pädagogische Nachbesserungen beim G8 ohne Qualitätsverlust!

**Essen, 1. April 2014.** – Der VkdL warnt vor einer Umstellung der nordrhein-westfälischen Gymnasien auf G9, damit das bereits vorhandene Schulstruktur-Chaos nicht noch größer wird. „Wir brauchen keine Rolle rückwärts an NRW-Schulen, sondern eine transparentere Beratungsarbeit zwischen Schulen und Eltern“, so Bundesvorsitzende Roswitha Fischer. Was den Eltern meist fehlt, ist die sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema, wenn es um G8 und G9 geht. Die veröffentlichte Meinung der Medien schürt bei vielen Eltern Ängste, die oft unbegründet sind. Der VkdL rät daher Eltern dringend, sich entsprechend früh zu informieren und sich pädagogisch beraten zu lassen. Auch ist stets im Blick zu behalten, dass der Gymnasialabschluss nicht für jedes Kind passt. „Eine besonnene und ehrliche Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen der Schüler ist das A und O. Nur so können spätere Druck- und Frustphasen vermieden werden, die auch im G9 kommen würden. Der Mensch fängt nicht erst beim Abitur an“, so Fischer.

Nachbesserungsbedarf sieht der VkdL allerdings bei den Stundentafeln der Mittelstufe: Hier müssen die Lehrpläne noch stärker überarbeitet werden, damit Sek-I-Schüler auch für musische, sportliche oder ehrenamtliche Tätigkeiten Zeit haben. Aber: Ein Qualitätsverlust beim Abitur ist nicht hinnehmbar!

**Herausgeber:**

Verein katholischer  
deutscher Lehrerinnen  
(VkdL)  
Hedwig-Dransfeld-Platz 4  
45143 Essen

**Tel.:**  
0201/623029

**Fax:**  
0201/621587

**E-Mail:**  
VkdL-Essen@t-online.de

**Internet:**  
www.vkdL.de

**Redaktion:**  
Elisabeth Peerenboom M.A

**Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) setzt sich als unabhängiger Berufsverband für katholische Frauen aus allen Bildungsbereichen ein. Er ist bundesweit organisiert und vertritt eine Pädagogik, die sich am christlichen Menschenbild orientiert.**